

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2009/2009**

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *03.08.2009-31.12.2009*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- <http://www.ths.kth.se/>
 - <http://www.kth.se/>
 - <http://www.isskth.se/joomla/>
 - <http://www.sj.se/>
 - <http://sl.se/>
-

*Bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt.*

Den Bericht an andrea.morlock-scherm@aaa.uni-karlsruhe.de schicken.

*Bitte auf das **Format** achten:*

Vorzugsweise PDF, ansonsten bitte DOC (höchstens Version 2003, wir können derzeit keine Dokumente im docx / 2007/ Vista - Format annehmen!)

Diese Formatvorlage NICHT verändern!

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift.

Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen.

Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.

Bewerbung:

Die Bewerbung für das Erasmus-Auslandssemester in Stockholm war recht problemlos und verlief sehr unbürokratisch. Es genügte ein kurzes Informationsgespräch mit Prof. Hahn dem Erasmuskordinator meiner Fakultät, bevor ich dann Anfang Januar die benötigten Bewerbungsunterlagen einreichte.

Die Zusage für einen Studienplatz bekam ich dann einige Zeit später zugeschickt. Das müsste ungefähr Mitte April gewesen sein. Etwas später meldete sich auch meine Fachkoordinatorin von der KTH bei mir und bestätigte mir die erfolgreiche Bewerbung. Ich erhielt zudem eine Anmeldebestätigung für den Intensivsprachkurs im August. Ich kann jedem empfehlen sich für einen dieser Sprachkurse anzumelden, da man dort schnell viele Leute kennenlernt und natürlich seine Schwedischkenntnisse verbessern kann.

Unterkunft:

Bei der Bewerbung hatte ich auch angegeben ein Zimmer von der KTH zugeteilt zu bekommen. Auch das kann ich jedem empfehlen der sich für ein Auslandssemester in Stockholm entscheidet, da es wohl mitunter sehr schwierig ist sich selbst auf Wohnungssuche zu begeben und fündig zu werden. Zudem sind die Mietpreise im Schnitt in Stockholm um einiges höher als die in Karlsruhe.

Die Zuteilung der Studentenzimmer erfolgt zufällig. Ich hatte Glück und bekam ein Zimmer im Studentenwohnheim Lappis (Lappkärsberget) zugewiesen.

Dort wohnte ich gemeinsam mit zehn anderen Studenten in einem Korridor. Wir teilten uns zu elft eine geräumige und gut ausgestattete Küche und ein Wohnzimmer. Mein Zimmer mit Bad war ca. 18qm groß und ausreichend möbliert.

Lappis ist mit ungefähr 2500 Bewohnern wohl das größte Studentenwohnheim in Stockholm. Dort befindet sich auch unter anderem ein kleiner Supermarkt und eine nahegelegene Badestelle.

Das Wohnheim liegt in der Nähe der U-Bahnstation der Stockholmer Universität (ca. 10 Gehminuten). Von dort fährt man dann zur KTH gerade einmal eine Station weiter.

Von Lappis bis ins Stadtzentrum benötigt man ungefähr 20 Minuten.

Universität/Studium:

Die Kungliga Tekniska Höskolan (KTH) ist mit ungefähr 15.000 Studierenden Schwedens größte Technische Universität. Der Hauptcampus liegt relativ verkehrsgünstig am Rande des Innenstadtbereichs. Die Gebäude machten vor allem im Inneren einen sehr ansprechenden Eindruck und schienen größtenteils vor nicht allzu langer Zeit saniert worden zu sein. Besonders gut gefallen hat mir das Hauptgebäude mit großzügigem Innenhof und die KTH Bibliothek. Einen Schwachpunkt hatte jedoch der Campus. Es gab dort leider keine richtige Mensa mit studentenfreundlichen Preisen. Auf dem Gelände der KTH befinden sich zwar einige Restaurants in denen es jedoch deutlich teurer ist als z.B. in der Karlsruher Mensa.

Am 3. August fand der sogenannte „Arrival Day“ statt. An dem Tag ist der größte Teil der Austauschstudenten angekommen und man konnte sofort neue Kontakte schließen. Neben den Zimmerschlüsseln bekam man auch eine kostenlose SIM-Karte für das Handy.

In den darauffolgenden Tagen begann der schwedisch Intensivsprachkurs. 3 Wochen lang wurde uns hier die schwedische Grammatik, Aussprache und ein wenig die Kultur des Landes vermittelt. Der Kurs schloss dann Ende August mit einer Prüfung ab.

In Karlsruhe hatte ich bereits einen Anfängerkurs gemacht und habe es dann in Stockholm mit dem zweiten Level versucht. Die Voraussetzungen in diesem Sprachkurs waren höher als erwartet. Jedoch konnte ich die fehlende Grammatik in relativ kurzer Zeit nachholen. Der Sprachkurs war in zweierlei Hinsicht sehr sinnvoll. Auf der einen Seite habe ich dadurch meine Sprachkenntnisse in kurzer Zeit erheblich verbessern können. Andererseits lernte ich dort sehr schnell viele Leute kennen.

In den ersten Wochen fand auch die Orientierungsphase statt, in der Info-Veranstaltungen, mehrere Ausflüge, eine Stadtrallye, Partys und andere Aktivitäten vom International Student Service (ISS) organisiert wurden. Auch hier lernte man natürlich auch sehr schnell und einfach neue Leute kennen.

Im Allgemeinen war die Organisation der ersten Wochen sehr gut und ich empfand es als sehr einfach mich in meinem neuen Umfeld zurechtzufinden.

Ab September fingen dann die Vorlesungen an. Unter anderen habe ich den Kurs „Integrated Water Resources Management“ (7.5 ECTS) besucht. Neben den Vorlesungen wurde auch eine sehr empfehlenswerte Exkursion angeboten. Die Kursnote setzte sich aus zwei Präsentationen und einer abschließenden Klausur zusammen.

Ich hatte den Eindruck, dass im Allgemeinen die Vorlesungen an der KTH eher praxisbezogen sind und das Niveau der Lehrveranstaltungen im Durchschnitt etwas niedriger ist als in Karlsruhe.

Das Sportangebot an der KTH ist im Vergleich zu dem an der Uni Karlsruhe leider sehr gering.

Stockholm:

Die schwedische Hauptstadt ist eine wahre Schönheit und strahlt besonders kräftig im Sommer. Das Erscheinungsbild Stockholms ist meiner Meinung nach sehr vielfältig. Das Zusammenspiel von großstädtischer Bebauung auf den zahlreichen Inseln mit dem umgebenden Wasser, Fels und Grünzonen hat seinen besonderen Reiz.

Sieht man mal vom ungünstigen Klima und den eher tristen Vororten ab empfand ich Stockholm als sehr angenehm.

Stockholm mit seinen gut 800.000 Einwohnern (Großraum knapp 2 Mio.) hat sehr viel zu bieten. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Museen, Sport- und Musikveranstaltungen sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt.

Im Vergleich zu anderen europäischen Metropolen wirkt die Stadt sauberer und macht einen sehr sicheren Eindruck.

Vor allem im Sommer lohnt sich auch ein Ausflug in die nahe Inselwelt der Schären.

Das Leben in Stockholm ist insgesamt teurer als Karlsruhe. Vor allem Alkohol und Fleischprodukte kosten einiges mehr als in Deutschland. Um den Geldbeutel etwas zu schonen bin ich dann doch überwiegend bei Lidl Einkaufen gegangen (Sveavägen, Södermalm, Fridhemsplan).

Fazit:

Stockholm als Studienort für ein Auslandssemester kann ich sehr empfehlen. Mir hat es in der schwedischen Hauptstadt ausgesprochen gut gefallen und bin froh mich für Stockholm entschieden zu haben.

Ein oder zwei Auslandssemester an der KTH zu studieren ist meiner Ansicht nach eine gute Wahl. Ein großer Vorteil der KTH ist das große Angebot an englischsprachigen Vorlesungen.

In den 5 Monaten habe ich sehr viele Leute getroffen, einige Freundschaften geschlossen und neue Erfahrungen gesammelt. Die schwedische Kultur und Sprache näher kennengelernt zu haben ist für mich zusätzlich ein persönlicher Gewinn.